

## ENTWICKELT SICH DIE DEMOKRATIE IN DER REPUBLIK ARMENIEN?

Demokratie heißt armenisch „joxovrdavarutyun“. Diese zwei Wörter hören wir so oft, dass sie allmählich ihren Sinn verloren haben. Die Demokratie (demos - Volk, kratos – Herrschaft) ist eine Regierungs- und Herrschaftsform. Eine Demokratie kann inklusiv sein, wenn die Bürger selbst entscheiden können, wer sie regieren soll. Die Demokratie kann exklusiv sein, wenn die Wahlberechtigten an der Wahl nicht teilnehmen, und wenn das Schicksal der Bevölkerung von den Gewählten entscheiden wird.

Die Republik Armenien hält man - so wie viele andere Länder - für demokratisch. Aber in wie weit sie den in politikwissenschaftlichen Büchern definierten Theorie entspricht, bleibt fraglich. Es ist eine Tatsache, dass von Land zu Land Demokratie nicht gleich Demokratie ist. Auch in Armenien lebt und entwickelt sich die Demokratie ausgehend von armenischen Sitten und Bräuchen sowie der armenischen Politik. In unserer Verfassung ist deutlich definiert, dass die Republik Armenien ein souveräner, demokratischer, sozialer Rechtsstaat ist (Kapitel 1, Art. 1 Verfassung der RA). Der Mensch, seine Würde, Grundrechte und Freiheiten sind die höchsten Werte. Der Staat gewährleistet den Schutz dieser Grundrechte und Freiheiten des Menschen und des Bürgers gemäß der Prinzipien und Rechtsnormen des Internationalen Rechts (Kapitel 1, Art. 3). Alle Menschen sind gleich vor dem Gesetz (Kapitel 2, Art. 14. 1), jeder hat das Recht auf persönliche Freiheit und Unverletzlichkeit (Kapitel 2, Art. 16).

Aber es ist eine Tatsache, dass es in unserem demokratischen Heimatland üblich ist, Journalisten von Personenschützern zusammenschlagen oder als Warnung mit dem Auto fast überfahren zu lassen, wenn Journalisten gegen Gesetze verstoßen oder wenn man die Pressefreiheit einzuschränken will oder wenn jemandem ein Artikel nicht gefällt. Heute sind viele Massenmedien zwangsweise in den „Lobapparat“ des rechten oder linken politischen Lager eingebunden geworden. Die Medien vergessen bisweilen ihre eigene Aufgabe und zeigen lieber aus dem Ausland kopierte Sendungen und nutzen übersetzte Materialien.

Es macht wenig Sinn, die anderen privaten Massenmedien zum Vergleich heranzuziehen, weil diese in der Regel in der Hand einer politischen Partei sind. Generell sind sehr wenig Informationen über gesellschaftliche Probleme, soziale Fragen und über Menschen in Problemlagen erhältlich. Die regierungsnahen Massenmedien informieren lediglich über offiziellen Besuche, positiven Reformen und wichtige Ereignisse. Die oppositionsnahen Medien beleidigen, kritisieren und beschimpfen die gegenwärtige Regierung. Sie vergessen dabei, dass sie noch vor kurzem eine „verschworene Bruderschaft“ gewesen waren. In dieser Atmosphäre entwickelt sich eine armenische exklusive Demokratie.

Die Demokratie entwickelt sich, ist immer in Bewegung - ob sie Fortschritte macht oder Niederlagen hinnehmen muss. Verschiedene Personen betrachten verschiedene Aspekte der Demokratie in Armenien und gewinnen verschiedene Vorstellungen über die aktuelle Lage. Eine träumerische Vorstellung der Demokratie findet sich nur bei T. Mur im Buch „Utopia“. Sie bleibt aber bis heute ein unerreichbarer Traum und bleibt unrealistisch. Das, was wir mit

unseren eigenen Augen sehen, ist nur ein Theaterstück, das man unter dem Namen Demokratie aufführt.

Um zum zentralen Thema zurückzukehren, wollen wir zur Fragestellungen "Die Entwicklung der Demokratie in Armenien" festhalten: Gibt es in Armenien eine Demokratie oder nicht? Wenn ja, entwickelt sie sich oder nicht?

Vergleichen wir das gegenwärtige Armenien mit dem sowjetischen Armenien, so können wir sicher sagen, dass unsere heutige Republik eine demokratische Republik ist. Aber inwiefern hat sich die Republik Armenien bereits vom vergangenen System abgelöst? Das ist ein anderes Thema. Dennoch: Wenn wir das Armenien der 1990er Jahren mit dem Armenien des 21. Jahrhunderts vergleichen, können wir sicher feststellen, dass eine demokratische Entwicklung stattfindet.

Autor: David Grigoryan